

# Die Sprache der Herrschaft ... und der Ohnmacht

Ein Sprachlehrgang von

**malcom.z**

nach Viktor Klemperer und Lex Aarons

---

Thesen zu Lektion 11: **Altkanzler Altbundespräsident Alteigentümer**

1. Der Altkanzler und der Altbundespräsident sind tatsächlich Ex-Kanzler und -Präsident.
  2. Im Fall des Altkanzler und Altbundespräsidenten nehmen wir an, daß der Euphemismus lediglich dem besseren Klang, also der klanglichen Aufhübschung und Scheinvornehmheit dient. Vermutlich durch den 'elder statesman' aus den USA inspiriert.
  3. Die wissenschaftlichen, dialektischen Kategorien **Wesen - Erscheinung** sind in der Brd so gut wie unbekannt und werden, insbesondere in politik- bzw. staatsnahen, also ideologischen Diskursen weitestgehend unterschlagen und nicht berücksichtigt.
  4. Man beachte: Die Qualifizierung 'ehemalig' ist aus ideologisch-propagandistischen Gründen weitestgehend für die Bezeichnung der DDR reserviert. Siehe dazu Lektion 2 und das Stichwort des Lexikons!
  5. Zur Problematik Wortklang als Manipulierungs-Instrument siehe die Systematik des Lexikons!
  6. Die Probe aufs Exempel: Es gab in der DDR weder den Altstaatsratsvorsitzenden, noch je in der Brd den Altarbeiter oder Altgewerkschaftsboß. Aber den Altbischof. Dergleichen ist also für ausgedientes Herrschaftspersonal reserviert.
  7. Die Qualität des Falschsprech mittels des Wortes 'Alteigentümer' ist eine sehr andere bei recht ähnlichem Klang. Der angebliche Alteigentümer ist tatsächlich regelmäßig der Erbe ehemaliger Eigentümer, also ein Erbe von nichts, heißt aber Eigentümer. Dieses Wort war also eines der Hauptwörter der Arisierung des Eigentums der DDR-Bürger ab 1990. Die Methode des Diktats: Der Befehl, das vorweggenommene Urteil usw. wird als Beschreibung der Wirklichkeit ausgegeben.
  8. Der sogenannte Einigungsvertrag war einer der größten Schwindel und Verbrechen der Weltgeschichte. Der hochkriminelle Schäuble hat sich – sozusagen – mit sich selbst geeinigt. Der arische Haus- und Hofphilosoph Jürgen Habermas kommentierte dieses Staatsbetrug zeitnah, indem er schrieb, Schäuble habe mit sich selbst verhandelt, indem er sich den Krause gegenüber gesetzt hat.
- Man vergleiche: Hätten die Original-Nazis dergleichen ab Ende Januar 1933 nötig gehabt und sich irgend einen Juden gegriffen (und sie hätten einen passenden gefunden!), dem ein Papier zu unterschreiben gegeben (und er hätte unterschrieben!), indem man vereinbart hätte, daß die Juden geschlagen, enteignet, totgeschlagen, deportiert und vergast werden, und man hätte 'Einigungsvertrag' drüber geschrieben – wären diese Verbrechen dann keine Verbrechen gewesen?
9. Das 2. Vermögensrechtsänderungsgesetz vom 14.7.1992 regelte RÜCKWIRKEND (!) die menschenrechtswidrige ENTERBUNG (!) der DDR-Bodenreformland-Erben, und damit deren menschenrechtswidrige kompensationslose Enteignung. Die sogenannte Abwicklung der Bodenreform wurde auch entgegen den 1990 vereinbarten Verträge durchgeführt. Auch das wie unter Adolf, nur schlimmer. Das Wort 'Abwicklung' ist im übrigen ein typisches Naziwort.
  10. Wie innerhalb der Reichsgrenzen unter Adolf, waren die Entrechtung der DDR-Bürger und die Arisierung ihres Eigentums wesentlich durch Gesetze geregelt, die gleichgeschaltete

Gleichschaltungspropaganda verkündete pausenlos die große Gerechtigkeit, die den DDR-Bürgern zuteil würde. Auch das wie unter Adolf und im Original-Völkischen Beobachter. Man findet kein Zitat einer öffentlichen Verlautbarung eines hohen und höchsten Nazi zwischen 1933 und 1945, wonach man mal eben ein bissl ungerecht sei gegenüber Kommunisten und Juden.

Merke: Auch die Nürnberger Gesetze waren Gesetze, und also hatte für den Volksgenossen alles seine rechtsstaatliche Gerechtigkeit. Damals wie heute.

11. Die Berufung auf DDR-Bestimmungen war und ist auch in diesem Fall – wie in etlichen anderen – reine Verblödungsrhetorik. Wie wenn Hitler und Goebbels sich bei ihren Entrechtungs-Hysterien und -Gemeinheiten auf antisemitische „Tatsachen“ stützten. Nicht umsonst ist das Pamphlet von wegen der „Weisen von Zion“, das schon den Original-Nazis für ihre Propaganda diente, auch seit den 1990ern wieder verstärkt im Umlauf. Das übrigens schon mindestens seit den 1920ern als eine antisemitisch-reaktionäre Fälschung enttarnt ist.

12. Während die Nazis und auch andere koloniale Apartheid-Arier die Entrechtung der Juden, Schwarzen, Inder, Indianer (heute auch native American genannt) begründeten mit deren angeblicher Minderwertigkeit usw., werden gegen die DDR-Bürger seit 1990 die selben Methoden benutzt bei angeblicher Gleichberechtigung (angebliche gilt das Grundgesetz und gelten die Menschenrechte) in Wiedervereinigung. Das ist noch verlogener!

13. Die Enterbung der DDR-Bodenreformland-Erben gem. 2. Vermögensrechtsänderungsgesetz mittels der Begründung, sie hätten den falschen Beruf, um Erben sein zu können, und das auch noch rückwirkend, dürfte einzigartig sein in der deutsch-arischen Unrechtsgeschichte.

14. Auf eine kurze Formel gebracht: In dem Moment, da die DDR-Bürger staatsoffiziell in den Wirkungsbereich der EU-Menschenrechtskonventionen getreten wurden, in denen auch der Schutz des Eigentums dekretiert ist, war für die DDR-Bürger ihr Eigentum nichts mehr wert, für die britisches Kolonialherren alles. Wie mit dem Amtsantritt Hitler als Kanzler für die Geltungs-Juden.

15. Der ganze angebliche Rechtsstaat, einschließlich angebliche Opposition und angebliche 4. Gewalt existiert nicht für die DDR-Bürger, nicht zu ihren Gunsten, nur zu ihren Ungunsten.

16. In der DDR wurde ein materialistisch-marxistisch-dialektischer Diktatur-Begriff gelehrt. Wonach alle bestehenden (Klassen-) Gesellschaften Diktaturen seien, wobei die Diktatur der Arbeiterklasse und Bauern eine der Mehrheit über die Minderheit sei. Was leicht zu verifizieren ist. Im Gegensatz zur Diktatur der Kapitalisten. Der Verweis auf die DDR-Lehrmeinung zur Plausibelmachung der Diktatur-Denunziation der DDR ist ein typischer arischer Pseudobeweis in Goebbels-Manier, indem man sich auf eine DDR-Lehrmeinung bezieht, diese aber falsch bis gar nicht zitiert. Wie der authentische DDR-Bürger das selbe Recht auf sein Selbstbild und das seiner Community / Ethnie hat wie der Jude unter Adolf. Wie unter Adolf Kommunisten und Juden den öffentliche Denunziationen nicht öffentlich widersprechen durften, so seit 1990 die DDR-Bürger. Deren öffentliches Schweigen wird vom Volksgenossen allerdings nie mit Zensur in Zusammenhang gebracht und also regelmäßig als Schuldeingeständnis gewertet: Wer nicht antwortet, hat keine Argumente, und also sind die gegen ihn vorgebrachten Anklagen zutreffend. Das ebenfalls heute wie damals.

16. Wie auch die DDR-Bodenreformland-Entrechteten nicht (selbst) öffentlich zu Wort kommen dürfen. Und also existiert ihr Rechtsstandpunkt nicht: Was medial nicht existiert, existiert nicht.

17. Die sogenannte repräsentative Demokratie als zeitgemäße Form des Unrechtsregimes, als „Rechtsnachfolger in Identität“ mit dem Original der Adolf-Hitler-„Zivilgesellschaft“.

18. ScheiSS-Staat – wissenschaftlicher Terminus: Scheinrechtsstaatlicher, scheindemokratischer, scheinsozialer SS-Nobelpreisträgerstaat. Mit dem SS-Nobelpreisträger Grass und dem Spät-Nazi in

## 2. Generation als Bumspräsident und höchster Repräsentant.

19. Merke: Ein Wort ist nicht gleich ein Begriff. Ein dialektischer Begriff, wie derjeniger der DDR in Sachen Diktatur hat nicht vielmehr als die Buchstaben gemeinsam mit dem jesufundamentalistischen Nicht-Begriff. In der BRD kennt man kaum mehr das Wort Dialektik, geschweige denn, daß man dergleichen überhaupt dialektisch denken könnte.

20. In der DDR galt der Grundsatz: Wer den Boden bearbeitet, dem soll er gehören. Wem der Boden gehört, der soll er ihn bearbeiten. Deshalb war ursprünglich bestimmt worden, daß wenn Bodenreformlandeseigentümer die Landwirtschaft verließen, sie das Land in den Bodenfonds zurückgeben mußten, daß es neu zugeteilt werde an Menschen, die in der Landwirtschaft arbeiten. Das war aber keine Enteignung; die Landeigner waren tatsächliche Eigentümer, die das Land nach der Zuteilung durch Naturalabgaben bezahlt hatten, sie wurden also ausgezahlt. Das „vergaßen“ die Arisierungsgesetz-Dichter. Diese Wahrheiten sollen die Volksgenossen nicht wissen, auch die Nachgeborenen DDR-Bürger nicht. Und spielen in keiner Öffentlichkeit wie in keinem Gerichtssaal irgend eine Rolle.

21. Die Enteignung der Nazi-Finanziers, Kriegsverbrecher und -profiteure, auch die des Landadels, der Junker und Großbauern, wurde per Volksentscheid demokratisch legitimiert, auch das wird durch die völkischen Propaganda-Heinis wie Knopp, Spiegel, Focus usw. in den Historien-Skat gedrückt. Die Menschen in der Nachkriegszeit hatten nicht nur die Verhältnisse auf dem Land in guter Erinnerung, vielmehr waren die Erpressungs- und Unterdrückungsverhältnisse auf Grund der Eigentums-Konzentration noch gegenwärtig. 70% Mehrheit für die Enteignung zu erzielen waren kein Problem. Nicht nur in Sachsen und Brandenburg, sondern auch in Hessen, wo aber die US-Besatzer den Volkswillen brutal-antidemokratisch unterdrückten.

22. Die Durchführung der Bodenreform entsprach nicht nur den Versprechen und der Politik der deutschen Kommunisten der 1920er Jahre, sondern auch der traditionellen Bezugnahme auf die frühbürgerliche Revolution des frühen 16. Jahrhunderts und auf solche revolutionären Persönlichkeiten wie Thomas Münzer. Und war ein Akt des Rechts, der Gerechtigkeit und Menschlichkeit. Und die SBZ- und DDR-entsprechende Lösung des Ernährungsproblems der Deutschen ohne die Möglichkeiten der Ernährungshilfe aus dem Westen. Denn durch den deutschen Krieg war die Sowjetunion großflächig zerstört, und Hunger und Not waren allgegenwärtig, während die Landwirtschaft in den USA und in Großbritannien völlig intakt und leistungsfähig geblieben waren. Auch dergleichen ist heute tabu und darf öffentlich bis tief hinein in die Ghetto-Sub-Öffentlichkeit nicht erwähnt werden.

23. Viele der ab 1945 zu Enteignenden konnten im übrigen gar nicht von ihrem Eigentum vertrieben werden, da diese es sowieso oft schon vor Kriegsende, zuweilen auch erst danach vorzogen, nicht in sowjetische Gefangenschaft zu geraten und nicht im Wirkungsbereich des NKWD zu verbleiben. Nicht weil dieser so erschrecklich-brutal gewesen wäre, wie dem Volksgenossen immer und immer wieder eingebleut wird, sondern weil diese deutschen Herrschafts-Brutalos es nicht nur ihren Leibeigenen gegenüber waren, sondern als Adolf-Krieger und -Besatzer auch in Polen, in der Ukraine, in Belarus bis kurz vor Leningrad, Moskau und in Stalingrad usw. Vor allem hinter den Frontlinien, in den KZ, -Zwangsarbeitsverwaltungen, Feldpolizei-Einheiten, Massenmordkommandos usw.

24. In die BRD lockten die alten Nazis neue Aufgaben, Pensionen, Beamtenbezüge usw. und vor allem die Möglichkeit, weiter ihren perversen Gelüsten zu fröhnen: Menschen quälen. umbringen und die nächsten Kriege vorbereiten. Freilich nicht mehr in den schönen braunen und schwarzen Uniformen, sondern im Adenauer-Räuber-Zivil, in dem die miesesten Charaktere Vornehmheit miemten.

25. Die Demokratische Bodenreform darf in den Herrschaftsmedien nicht so genannt werden, bestenfalls sogenannte. Nicht trotz, sondern wegen der positiven Volksentscheide und der Übereinstimmung mit den Potsdamer Abkommen, schon weil die Brd die Alliierten Beschlüsse weitestgehend ignoriert haben.
26. Die sogenannte Opposition der Gysiisten wollte zwar die Stimmen der DDR-Bodenreform-Entrechteten und tat also verbal so, als ob (dafür bekommen die ja Diäten), aber auch die haben die Bäuerlein voll im Regen stehen lassen und nur verarscht.
27. Die DDR-Bodenreform-Entrechteten wurden ab 1990 schlechter gestellt als die Geltungs-Juden unter Adolf. Letztere hatten Anfang / Mitte der 1930er eine gute Chance, eine Arisierungquote von 30% zu erreichen. Die Arisierungquote der DDR-Bürger war von Anfang an negativ.
28. Der DDR-Bürger wurde per sogenanntem Einigungsvertrag, per Einzelgesetze und flächendeckender Unrechtsprechung durch die Schwarzkutten-Kriminellen a priori und grundsätzlich zu unredlichen Erwerb, zu Kriminellen, zu Idioten erklärt. Mittels dieser a priori-Erklärung, also einer bloßen Behauptung, wird dann die Entrechtung der DDR-Bürger begründet. Wir sehen, daß und wie die Vorab-Falschbenennungen zu den gewünschten Unrechtsurteilsresultaten führt. Wobei und wodurch das Unrecht weitestgehend offen und doch verborgen bleibt.
29. Im Gegensatz dazu waren Arier, die „alten Kämpfer“ unter Adolf wie unter Kohl, wo sie besonders gern auch als Opfer präsentiert wurden grundsätzlich redliche Erwerber. Die Heldenkonstruktion der Original-Nazis war vorbildhaft für die Helden der Arier, die sie aufbauten und instrumentalisierten zum Zweck des Anschlusses der DDR. Man vergleiche: Horst Wessel, Hauptmann Röhmer, „Wüstenfuchs“ Rommel, Roland Jahn, Chris Gueffroy usw.

Der Kämpfer- / Opfer-Status wird suspendiert, indem der Kämpfer / das Opfer öffentlich infrage gestellt werden darf. Mindestens ein höherrangiger Arier / Kämpfer entscheidet dergleichen.

30. Daß der Schoß fruchtbar war, aus dem das kroch, wie Brecht warnte, zeigt kaum ein Beispiel besser als das des Gauck. Der bekannte, er sei – in der DDR (!) – in einem wohlbegründeten Antikommunismus aufgewachsen. In der DDR, in der Antikommunismus, anders als in der Brd, nicht eben Staatsräson war. Gauck verkündete u.a., sein Vater sei 1950 grundlos von den Russen abgeholt worden. Der war seit 1934 Mitglied der Nsdap, und für Gauck waren und sind offensichtlich 50...60 Mio Tote, an denen dieses Nsdap-Mitglied und dieser Hitler-Krieger mitgewirkt hat, kein Grund. Beigebracht hat ihm das in den 5 Jahren der Abwesenheit des Altnazi Gauck Mama Altnazi-Gauck. Die war schon seit 1932 Nsdap-Mitglied, wo Frauen nicht sonderlich willkommen waren und schon gar nicht rein mußten. Nur die hysterischsten, denunziatorischsten Adolf-Zicken waren dort auch Mitglied. Die „Wohl“-Gründe für Gaucks Antikommunismus stehen also in „Mein Kampf“. Das ist übrigens der selbe Typ, der kaum den Mund aufmachen kann, ohne der DDR irgend eine Schlechtigkeit anzuhängen, der es aber in 22 Jahren öffentlicher Giftspritzei gegen ehrliche und authentische DDR-Bürger nicht ein einziges Mal geschafft hat, sich von seinen Nazi-Eltern und deren Lebenswerk zu distanzieren. Und auch der superpluralistischen Medieneinfalt fällt das nicht öffentlich auf. Und: Was ist das für ein Linker, der diesen Altnazi zum Bumspräsident vorgeschlagen hat? Er heißt Trittin und wurde mit dem Parteivorsitz belohnt.

31. In arischen Herrschaftssystemen steht hinter der offiziellen Hierarchie die tatsächliche inoffizielle. Die dem Volksgenossen aber nicht mitgeteilt wird. Ohne Kenntnis der inoffiziellen Machtverhältnisse bleibt die Wirklichkeit unverständlich. Das soll so sein. Deshalb war es unter Hitler relativ wurscht, wann Personal aus „besseren Kreisen“ der SS beitrug, um höhere Ränge zu erreichen. Deshalb müssen Gauck und Merkel auch keine Heldentaten im Kampf gegen das böse SED-Regime vorweisen können, um höchste Staatsämter einnehmen zu dürfen. In der arischen

Brd-Propaganda werden traditionell und in Nazi-Tradition vergleichsweise ehrliche Regimes wegen ihrer Ehrlichkeit denunziert. Wer nicht mithalten kann in professioneller Verlogenheit (wozu es ja einer materiellen Basis bedarf) oder es womöglich nicht einmal will, wie prosozialistische Regimes, wird mit Verachtung und Aggression bedacht.

32. Der Grundsatz 'Rückgabe vor Entschädigung' zur Enteignung der DDR-Bürger von ihren Einfamilienhäusern, Datschen, Grundstücken usw. stellte die normalen bürgerlichen Rechtsgrundsätze auf den Kopf. Wie die Nürnberger Gesetze. Die DDR-Bürger durften gegen das Unrecht klagen bei Kolonial-Gerichten, für die die Urteile vorher schon feststanden und mit deren Einschaltung dann noch einmal zusätzlich die Entrechteten abgezockt wurden. Auch das wie unter Adolf, nur ab 1990 schlimmer.

33. Die bloße Behauptung des Rechtsanspruchs durch den Westler begründete angebliche Eigentümer-Rechte schon vor jedem rechtsstaatlichen Verfahren. Wie in Polen ab 1939.

34. Den DDR-Bürgern wird Verarsche als sein Recht verkauft. Ein Recht ist ein Vorteil, den man in Anspruch nehmen kann. Den DDR-Bürgern wird regelmäßig das Gegenteil als Recht verlaufen: Nachteile, die sie inkauf nehmen müssen.

35. Die nazimäßige rechtliche Asymmetrie wird u.a. deutlich durch den Fall des Walter Kaufmann, DDR-Schriftsteller, der gemäß des neuen „Rechts“-Standards von 1990 ff. sein in den 1930ern arisiertes Elternhaus in Düsseldorf (?) zurück haben wollte. Innerhalb des selben Grundgesetz-Geltungsbereichs mit angeblichen Gleichheitsgrundsatz und allem Pipapo galt die selbe rechtliche Asymmetrie wie zwischen Arier-Quartier im Deutschen Reich und dem Ghetto irgendwo im Osten. Das ist die ganze Wiedervereinigung!

36. Der Anschluß der DDR entsprach den Anschlüssen von 1938 und 1939, also Österreichs, der Sudeten und der sogenannten Rest-ČSR. Mitsamt der Greuel- und Flucht-Geschichte, die die Völkischen Beobachter vor 1938 wie bis 1989 skandalisierten, mit der Politik- und Kampagnen-Steuerung aus Berlin (1938) und Bonn/Pullach/Köln (1949 bis 1990) und der gleichzeitigen propagandistisch Schuldzuweisungen in Richtung der Aggressions-Opfer: Der Tschechen, Kommunisten, DDR-Bürger usw.

37. Der sogenannte Einigungsvertrag wie die Anfang der 1990er verbrochenen Gesetze, 2. Vermögensrechtsänderungsgesetz, Währungsumstellungsfolgegengesetz usw., waren Menschenrechtsverbrechen wie die Nürnberger Gesetze. Insbesondere eine Mißachtung der Eigentumsrechte der DDR-Bürger, die in ihrer Eigenschaft als auch Individualrechte nicht rechtswirksam per Gesetz oder „Einigungsvertrag“ außer Wirkung gesetzt werden können. Eigentlich.

38. Die Jauch- und Joop-Villen sind unrechtmäßig erworben, wie in den 1930ern Arier vom Nazistaat jüdisches Eigentum erworben haben, denen es der Staat weggenommen haben. Strafrechtliche heißt das Hehlerei.

39. Die Verbrechen ab 1990 übersteigen die ab 1933 bis Kriegsbeginn um ein Vielfaches. ca. 500.000 Geltungsjuden ab 1933 stehen ab 1990 ca. 16.000.000 entrechteten DDR-Bürgern gegenüber. Das Gesamteigentum der Juden um 1933 wurde von der London Times auf ca. 5 Mrd. geschätzt. Der Kolonial-Funktionär Rohwedder schätzte den Wert der DDR auf 900.000.000.000. Dazu dann noch das Individual-Eigentum der DDR-Bürger. Alles seit 1990 zu ca. 97% enteignet, unter dem angeblichen Schutz der EU-Menschenrechtskonventionen und des GG, das scheinbar das Eigentum heiligt. Wovon offiziell Volkseigentum nie ausgenommen war. Allein das enteignete Bodenreformland übertraf in seinem Wert und der Zahl der betroffenen Personen sämtliche Arisierungen zwischen 1933 und 1945. Insbesondere die Individual-Enteignungen, insbesondere per Arisierungs-Kriminalisierung (siehe unter dem Stichwort im Lexikon!) hat besonders viele

Todes-Opfer gefordert und ist weitestgehend mittels Geheimprozesse bei Totalmedien- und Parlamentszensur durchgeführt und der Öffentlichkeit vorenthalten worden.

40. Insbesondere die Arisierung-Entrechtung kennzeichnet die DDR-Bürger als Status-Juden.

41. Während die Juden unter Adolf wenigstens in den Judenhäusern unter sich waren, Klemperer beschreibt das in der LTI, wurde das DDR-Territorium mit einem flächendeckenden Spitzel- und Dazwischenquatsch-System überzogen, wie vorbildhaft im Ghetto-Funk und deren Quatschzeigendungen vorgeführt. Bis in das letzte Café hinein tummeln sich die Brd-Blockwarte, daß die DDR-Bürger möglichst nirgends unter sich sind und zu Bewußtsein ihrer Situation kommen können.

42. Die sogen. ALT-Eigentümer waren KEINE EIGENTÜMER, weder alte noch sonstwie, sondern i.d.R. Erben ehemaliger Eigentümer. Also Erben von NICHTS. (DDR-)EIGENTÜMER hießen prinzipiell nicht Eigentümer, sondern bestenfalls Begünstigte (von Gunst, Günstling usw.). Vergleiche mit Klang, Wirkung und Funktion des Wortes 'Abtreibung' anstatt des zutreffenden 'Schangerschaftsabbruch'. Ein weiteres Mal werden die tatsächlichen Verhältnisse sprachlich auf den Kopf gestellt.

43. Wer schon vor dem Prozeß falsch benannt wird, bekommt auch kein Recht. Insbesondere wenn gegen die Falschbenennung nicht genauso öffentlich protestiert werden darf und kann, wie diese ausgeteilt wird.

44. Entgegen StGB, StPO, BGB, ZPO gilt die Sprechzeige- und Polit-Propaganda-Dramaturgie bis in den Gerichtssaal und bis in das Urteil: **Wer keift hat recht, wer heult ist Opfer.**

Man vergleiche: Wer ab 1933 völkischbeobachtend-öffentlich Saujude hieß, wurde auch so behandelt, bis in den Gerichtssaal hinein. Insbesondere von den Kriminellen in schwarz und in braun. Wer öffentlich nicht verteidigt werden darf, wird zumindest nicht freigesprochen. Kachelmann durfte, Demmler nicht. siehe Lektion 4 und

<http://www.fair-trade-usa.com/freespeech/germany/resistenz/demmler>

Ob er (oder sie) verurteilt wird oder sich per "Deal" selbst verurteilen darf, ist den Justiz-Kriminellen oft nur scheinbar egal: Inhaftierung kostet den Staat Geld, der Deal ist für den Angeklagten oft teurer und verheerender als die Verurteilung. Was so gut wie niemand weiß und denken kann. Auch die Betroffenen kaum. Insbesondere die eigenen Anwälte, falsch auch Verteidiger genannt, haben die Aufgabe, die Bedrängten, Bedrohten, staatlich Erpreßten hinters Licht zu führen und in die Falle zu locken.

45. Wer öffentlich 'Mauerschütze' genannt wird anstatt DDR-Grenzsoldat, wird abgeurteilt, da für ihn die Gesetze und die internationalen Bestimmungen für Grenzsoldaten nicht angewendet werden. Weshalb auch die Staatsgrenze der DDR massenmedial zur angeblich innerdeutschen umgelogen wird. Aus der MENSCHENRECHTSWIDRIGEN Aburteilung des DDR-Grenzsoldaten mittels Falschbenennung folgte dann logisch-nazimoralisch und nazi-"gerecht" die Strafverfolgung seiner Vorgesetzten.

Das eine UNRECHT wird hergenommen zur Begründung des nächsten. Und genau zu diesem Zweck erst einmal erfunden.

46. Zwischen 1933 und 1945 hatten Nazi-Gegner und -Opfer im Ausland Möglichkeiten der Hilfe und des Protestes. Der DDR-Bürger seit 1990 NIRGENDS! Zu Grund – Begründung siehe Lexikon!

47. Die Strasbourger Kaufjustiz mit dem pseudoneutralen Schweizer Wildhaber als Mafia-Boss an der Spitze hat die menschenrechtswidrige entschädigungslose Enteignung für rechtens erklärt, da es sich um Zufallsgewinn handele und der "Gesetzgeber" doch nur Gerechtigkeit beabsichtigt bzw.

vorgegeben habe. Und anderer Schwachsinn mehr.

48. Beispiel Vortrag/Aufsatz Dr. Dr. Grün zur Bodenreformland-Enteignung ab 1992. Zeitschrift für Immobilienrecht (ZfIR) Nr.12 vom 16. Dezember 2002.

49. Die Vertretung der Interessen der DDR-Bäuerlein durch eine arische Anwältin funktionierte analog zur Vertretung der Interessen von Dimitroff und Genossen vor dem Reichsgericht 1933. So werden die DDR-Bürger verarscht:

Einerseits verbalisiert Dr.Dr. Grün abstrakt das Anliegen der Beschwerde gegen die Enteignung, um damit dem Mandat scheinbar gerecht zu werden und die enormen Honorare zu verdienen. Gleichzeitig wird die Rechtsposition der DDR-Bürger per Formulierung ad absurdum geführt. Wie wenn man eine Zahlung verlangte und man den Schuldner den Gläubiger nannte. U.a. indem man aus der Demokratische Bodenreform eine in Anführungsstriche macht. Indem man die Nichteigentümer als Eigentümer bezeichnet, die Eigentümer zu Günstlingen macht.

Das ist es, wie Grüns Text zeigt, worauf der ganze Falschsprech einmal mehr herausläuft: Schon wegen des falschen Wortes 'Alteigentümer' versteht (fast) niemand das Unrecht. Es bleibt unöffentlich, obwohl es dauernd krawallt wird. Auch das beschreibt Klemperer in der LTI: Obwohl die Juden tagtäglich denunziert werden, man den Volksgenossen tagtäglich per Verbote für die Juden deren Schlechtigkeit „beweist“, nehmen sie doch nur einen Bruchteil der Diskriminierungsmaßnahmen zur Kenntnis.

Die sogenannte Verfassungsbeschwerde der DDR-Bürger wird 1998 nicht einmal angenommen! Also sind das auch keine Richter, sondern Rotkuttencloowns.

Die "Länder" enteignen die DDR-Bürger wie ab 1933 die Nazis die Juden, die Justiz hätte den Kolonial-Bürokraten nichts zu sagen! Von wegen Rechtsstaat! Von wegen Gewaltenteilung.

Frau Dr. Dr weist auf über 9 Seiten engbedrucktem Fachtext das ganze Unrecht nach, wie bis hin zu den Rotkuttent-Kriminellen die Wirklichkeit so lange umgedichtet wird, bis sie zum vorgefaßte Urteil paßt. Also der Sinn des ganzen Anschlusses, nämlich Revidierung der Ergebnisse des 2. Weltkriegs und also Rückgängigmachung der Revolution der Eigentums- und politischen Verhältnisse gegenüber dem Nazi-Regime in der Sowjetischen Besatzungszone und dann in der DDR. Bis hin zur Fristenlösung des Schwangerschaftsabbruchs. Da dieser noch von Hitler selbst stammende politische Auftrag der eigentliche Grund des Anschlusses war, mußten die Rechte der DDR-Bürger ignoriert werden. Wie ja auch die hitlersche Vorgabe, die Juden seien keine Menschen, sondern Ungeziefer, dazu führen mußte, daß Staatsanwälte und Richter die Grundrechtsbrüche gegen die Juden nicht erkennen konnten.

DDR-Gesetze und humanistische Ansichten, Absichten und Wirklichkeit in ihr gehen den Politbonzen eu-weit an den vergoldeten Ärschen vorbei.

Der Status des DDR-Bürgers ist der eines JUDEN. Im DDR-Stabü-Unterricht nannte man das Klassen-Justiz. Hier in der Variante Adolfs Rache zur Revision der Ergebnisse des 2. Weltkriegs.

50. Man beachte: Der Raub von Land existiert im Brd-StGB gar nicht, Menschenrechtlich schon. Von der Haager Landkriegsordnung gar nicht erst zu reden. Raub ist im StGB nur für bewegliche Güter definiert. Aber das internationale Recht bricht Brd-Unfug.

51. Mit dieser Entrechtung und Verarsche bestätigt sich ein weiteres Mal die alte Weise: Es rettet uns kein höh'eres Wesen,/ kein Gott, kein Kaiser noch Tribun/ Uns aus dem Elend zu erlösen /können wir nur selber tun!/Leeres Wort, des Armen Rechte,/ leeres Wort des Reichen Pflicht.

52. Das Lexikon im www.: <http://www.fair-trade-usa.com/freespeech/germany/resistenz/lexikon>